

## Hochs und Tiefs zur närrischen Zeit

**TSV 1862 Schildau : VSG Leipzig Nord 2:3 (21:25,25:15,20:25,25:16,14:16)**

**TSV 1862 Schildau : Borna II 3:0 (26:24, 25:20, 25:19)**

Am vergangenen Samstag startete der TSV zu einer eher ungewohnten Zeit in sein erstes Heimspiel der Saison. Aufgrund des närrischen Treibens begann der Spieltag bereits um die Mittagszeit. Bis auf 2 berufliche Ausfälle konnte Trainer Hehde sprichwörtlich aus dem Vollen schöpfen. Ein Kader von 12 Mann ist ein Luxus, der in den zurückliegenden Jahren nie erreicht wurde. Im ersten Spiel des Tages trafen die Schildauerinnen auf die VSG Nord. Diese haben bisher keinen Sieg in der aktuellen Saison verzeichnen können. Im ersten Satz setzte Trainer Hehde auf eine Mischung aus alten Hasen und jungen Wilden. Die Abwehr stand oft sehr gut und bot somit die Basis für ein rundes Spiel. Einzig die fehlende Angriffsstärke vermochte es nicht, den Spielaufbau schnell zu einem direkten Punkt zu verwandeln. Auch der Gegner konnte sich nicht entscheidend in Szene setzen und somit verlief der erste Satz eng, mit dem besseren Ende für die VSG. Nach einer Ansage vom Trainer wurden die Angriffe der TSV Damen deutlich druckvoller. Zudem kamen auch die Aufschläge viel platzierter und waren somit ein probates Mittel den Gegner sofort in Bedrängnis zu bringen. Lohn der Leistungssteigerung war der Gewinn des zweiten Satzes. So konnte es weiter gehen. Jedoch kommt es meistens anders als man denkt. Irgendwie konnten die Schildauerinnen die Angriffsstärke nicht mit in den dritten Satz nehmen. Zudem schlichen sich auch Annahmefehler ein, die das Spiel schnell hektisch und chaotisch werden ließen. Auch der Wechsel auf dem Zuspiel vermochte nicht die sich aufbäumende Nervosität zu beseitigen. Der Gegner nutzte diese Schwäche gekonnt aus und holte sich Satz Nummer 3. Nach einer mentalen 3 minütigen Pause gingen die TSV Mädels wieder an ihr Werk. Und siehe da gleich zu Beginn packte Schildau seine Hammeraufschläge aus und ging mal soeben mit 4 Punkten Abstand in Führung. Wenn es läuft, dann richtig. Auch die Angriffe schlugen im gegnerischen Feld ein und konnten den Vorsprung sichern. Das Ziel in den fünften Satz zu gehen war erreicht. Hoch motiviert begann dieser mit einer Aufschlagserie und katapultierte die Schildauerinnen mit einem 6:0 weit nach vorn. Jedoch hat der fünfte Satz seine eigenen Gesetze. So schnell der Vorsprung da war, ging er auch wieder weg. Trotz der Aufstellung von 5 alten Hasen, konnte die Erfahrung zum Schluss nicht siegen. Leider musste Schildau an den gut kämpfenden Gegner VSG das Spiel abgeben.

Nach einer Stärkung ging es in das zweite Spiel des Tages gegen Borna. Jetzt waren auch der Libero sowie eine Angriffsverstärkung in der Halle. Trotz der Annahmeverstärkung gab es am Netz häufig Abstimmungsschwierigkeiten und hektische Bewegungen. Sowohl Angriff als auch Aufschlag fehlte der nötige Druck, um schnelle direkte Punkte zu erzielen. Im ganzen ersten Satz rannten die TSV Damen einem Rückstand von 4 Punkten hinterher. Beim 21:24 hatte Schildau noch mal den Aufschlag ergattert. Nun fasste sich M. Petzel ein Herz und schlug mir Risiko druckvoll auf. Und das sollte belohnt werden. Borna fand kein probates Mittel mehr Punkte zu erzielen und Schildau holte sich Satz 1. Dieses euphorische Glücksgefühl wurde mit in den zweiten Satz getragen. Auch die Angreifer wurden wieder mutiger und fanden auch mit List und Tücke die ein oder andere Lücke. Jedoch legte auch Borna eine Schippe mehr auf und hielt gut dagegen. Doch beim Stand von 13:11 konnte der Gastgeber sich wieder mit einer Aufschlagserie absetzen. Diesen Punktevorsprung gab man bis zum Ende nicht mehr ab. So konnte es weitergehen. Nachdem jedoch 3 Spielerinnen mit einmal ausgetauscht und Positionen gewechselt wurden, musste Schildau sich erstmal wieder finden. Borna nutzte diese Koordinationsschwierigkeiten effektiv aus und war lange Zeit immer mit 4 Punkten in Führung. Beim Stand von 17:19 ging das Kapitän Susi Z. an den Aufschlag. Sie fand die Annahmeschwachstelle im Bornaer Sechser und konnte mal eben innerhalb weniger Minuten das Spiel damit drehen. Motiviert vom Punkteausgleich waren auch die Spieler am Netz hellwach und blockten alles weg was vom Gegner zurückkam. Auch eine Auszeit der Bornaer konnte das Spiel von Schildau diesmal nicht mehr irritieren. Mit einem Ass wurde das 3:0 besiegelt.

JL

Schildau: Breitzmann, Zirm, Lerche, Berndt, Eilenberger, Petzel, Rüster, Kudlak, Proft, Jäkel F., Hempel, Koschela, Jäkel M., Lindner